

## **Das Spiel des Jahres 2011 im Ruwertal**

Der 1. FC Kaiserslautern spielt gegen das Nationalteam  
Luxemburgs

**Das Spiel 1.FCK - Nationalteam Luxemburg wurde von  
folgenden Premiumsponsoren unterstützt:**



**VORWEG GEHEN**





**Bitburger**



**Sparkasse Trier**



**die SG Ruwertal sagt "Danke"**

---

## **Bundesliga hautnah: 1. FC Kaiserslautern vor 1400 Zuschauern in Kasel gegen Luxemburger A-Nationalelf - "Ein perfekter Rahmen"**

Bericht: Wochenspiegel Trier  
Fotos: Arens (2), Willems (1)

Quelle: <http://www.sgruwertal.de/> (Stand: 01.12.2011)

**"Ist das wirklich erste Liga?" Etwas ungläubig blickte ein F-Junior der SG Ruwertal am Donnerstag Abend gegen 17.45 Uhr auf das Spielfeld der Kaseler Sportanlage, wo sich die Bundesligaprofis des 1. FC Kaiserslautern warm machten für das Testmatch gegen die Luxemburger A-Nationalelf, das gut 20 Minuten später von Bundesliga-Schiedsrichter Christian Dingert aus Thallichtenberg angepfiffen werden sollte - leichtverspätet, weil der Bus der Luxemburger im Stau steckte.**

Hand in Hand mit den Roten Teufel und den Kickern aus dem Großherzogtum durften die Ruwertaler F-Junioren das Spielfeld vor 1400 Zuschauern in der ausverkauften "Ernst-Willems-Arena" betreten und waren so besonders nah an Christian Tiffert & Co. dran. Dass der FCK am Ende hoch verdient mit 2:0 gewann (Tore: Olcay Sahan, 35., und Adam Nemeč, 52.) war für viele fast nur Nebensache. Mindestens genauso wichtig wie der flotte Auftritt der Roten Teufel, die aufgrund vieler Chancen weitaus höher hätten gewinnen können, ja müssen, war das organisatorische Drumherum, das die "Macher" der SG Ruwertal vor eine große Herausforderung gestellt hatte - die sie unterm Strich trotz zahlreicher Vorgaben von Polizei-Seite mit Bravour meistern sollten. 150 Helfer waren aktiv, um als Ordner, im Catering, in der Gäste- und der Pressebetreuung ihren Dienst zu verrichten.

Im Vorfeld hatte es unzählige Treffen und Besprechungen gegeben und wurden ausgeklügelte Park- und Einbahnstraßensysteme im engen und aktuell von etlichen Baustellen übersäten Kasel entwickelt. Erst am 27. Oktober hatte die SGR den Zuschlag der Lauterer erhalten. Zustande gekommen war das Match auch, weil sich FCK-Teammanager Roger Lutz und SG Vorsitzender Harald Herres kennen.



2000 ehrenamtliche Arbeitsstunden rund um die Sportanlage und viele spontane Unterstützungszusagen von Sponsoren halfen unterm Strich mit zum Gelingen der Veranstaltung. 2000 Euro hatte die SG im Vorfeld für Sicherheitsvorkehrungen (zum Beispiel musste auch professionelle Security engagiert werden) aufgebracht. Die Einnahmen aus Catering und Werbung dürften nun ein kleines Plus bringen, während der FCK wie vereinbart den Großteil der Eintrittsgelder als Gage erhielt und damit den Organisatoren entgegen kam, tritt man sonst in aller Regel für eine (höhere) Fix-Summe an.

"Der Rahmen hat gepasst", befand hinterher auch FCK-Cheftrainer Marco Kurz, der in der Startformation der ersten Hälfte nicht weniger als acht Akteure aufbot, die fünf Tage zuvor in der Bundesliga ein 1:1 bei der TSG Hoffenheim geholt hatten. Für die Nationalspieler Kevin Trapp, Kostas Fortounis und Dorge Kouemaha standen Marco Knaller, Richard Sukuta-Pasu und Itay Shechter in der Anfangsformation.

Um auch am bundesligafreien Länderspielwochenende im Rhythmus zu bleiben, reiste der komplette Kader mit ins Ruwertal. Lediglich die Nationalspieler sowie die angeschlagenen Tobias Sippel und Jan Simunek blieben zu Hause. Mathias Abel war zwar vor Ort, stand aber aufgrund einer Zerrung nicht im Kader.



Der Rasen genügte den hohen Ansprüchen der Profis voll - womit auch die akribische Arbeit von Platzwart Werner Barkwin, aber auch die des Teams um Ernst Willems Anklang fand. Lediglich das Flutlicht war etwas ungewohnt für die Profis, ist man doch in der Bundesliga weitaus höhere Lux-Zahlen gewohnt. "Das hat nicht viel ausgemacht. Weil es in

der Mitte ein bisschen dunkel war, haben wir einfach mehr über die Außen gespielt", sagte Mittelfeldspieler Oliver Kirch mit einem Augenzwinkern - wohl wissend, dass Coach Kurz dies sowieso von seinen Schützlingen gefordert hatte. Mit den vielen vergebenen Chancen wollte sich der israelische Nationalstürmer in Lauterer Reihen, Itay Shechter, hinterher nicht mehr so sehr beschäftigen. "We saved the goals for the league", meinte er locker.

Die Lauterer gaben sich wie Kirch und Shechter locker, erfüllten sehr bereitwillig die Autogrammwünsche der jugendlichen Fans, für die die Ruwertaler eigens einen Familienblock eingerichtet hatten. Auch zu Erinnerungsfotos und zu einem kurzen Plausch mit ihren Anhängern waren die Pfälzer gerne bereit. Nicht so sehr im Fokus standen derweil die von Luc Holtz trainierten Luxemburger. Gleichwohl trugen auch die "Roten Löwen" mit ihrem weitestgehend disziplinierten Auftritt zum Gelingen dieses Spiels bei, das SG-Vorsitzender Harald Herres im Vorfeld als "einmalige Chance und mächtige Herausforderung zugleich" bezeichnet hatte. Die SG Ruwertal präsentierte sich als sehr aufmerksamer Gastgeber und hatte an viele Details gedacht. Kein Wunder, dass die Luxemburger und die Lauterer gerne noch zum Essen blieben, wo im Sportplatzgebäude Tomate-Mozzarella-Salat, Nudeln in allen Variationen und Geschnetzeltes von Rind und Pute serviert wurde.



Völlig begeistert vom Event am Donnerstag zeigte sich sogar das Ruwertaler Urgestein Reinhold Hermes: "So was habe ich hier noch nicht erlebt. Das war eine einmalige Sache, ein perfekter Rahmen. Großes Lob an die Organisatoren." Auch Ortsbürgermeister Karl-Heinrich Ewald war angetan und hob besonders das gute Miteinander im Vorfeld heraus: "Auch die Baufirmen hatten großen Anteil am Gelingen. Sie haben hier in den letzten Tagen einige Straßen-Baustellen im Ort deutlich voran bringen können. Sonst wäre das Spiel sicher nicht durchführbar gewesen." (aa)

**1. FC Kaiserslautern 1. Halbzeit:** Knaller - Dick, Amedick, Rodnei, Bugera - Sahan, De Wit, Tiffert, Kirch, Sukuta-Pasu - Shechter  
**1. FC Kaiserslautern 2. Halbzeit:** Knaller (Müller, 75.) - Orban, Lucas, Rodnei, Jessen - Vermouth, Bilek, Linsmayer, Walch - Micanski, Nemeč  
**Luxemburg:** Joubert - De Sousa (Kitenge, 70.), Bukvic, Hoffmann, Jänisch - Gerson (Collette, 53.), Payal, Peters, Jans (Malget, 45.), Mutsch - Joachim (Deville, 59.)